

Gemeinderatsdrucksache Nr. 03/2022

Beratungsfolge	Datum		
Gemeinderat	18.01.2022	Beschlussfassung	öffentlich

**Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 und 2020 der Stadtwerke Pfullingen**

Anlage 1: „Bericht – Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019“

Anlage 2: „Bericht – Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020“

**Beschlussvorschlag:**

- Die Jahresabschlüsse der Stadtwerke für die Wirtschaftsjahre 2019 und 2020 werden wie folgt festgestellt:

	2018	2019	2020
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.695.736,79 €</b>	<b>23.177.908,04 €</b>	<b>24.411.011,66 €</b>
<b>Aktiva:</b>			
Anlagevermögen	17.855.041,94 €	18.908.200,67 €	20.139.826,75 €
Umlaufvermögen	3.840.694,85 €	4.269.707,37 €	4.271.184,91 €
<b>Passiva:</b>			
Eigenkapital	12.217.081,67 €	12.327.302,03 €	14.391.628,30 €
Empf. Ertragszu.	1.865.020,65 €	1.815.345,75 €	1.818.216,70 €
Rückstellungen	84.516,27 €	56.600,00 €	98.200,00 €
Verbindlichkeiten	7.529.118,20 €	8.978.660,26 €	8.102.966,66 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.241.189,40 €</b>	<b>110.220,36 €</b>	<b>2.064.326,27 €</b>
Erträge	7.805.030,67 €	6.383.743,43 €	7.783.267,07 €
Aufwendungen	6.563.841,27 €	6.273.523,07 €	5.718.940,80 €

2. Die ausgewiesenen Jahresgewinne in Höhe von 2.174.546,63 € werden bei den Stadtwerken belassen und auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Konzessionsabgaben in Höhe von 380.433,44 € wurden vollständig an die Stadt Pfullingen abgeführt und in das jeweilige Wirtschaftsjahr gebucht.
4. Die Betriebsleitung wird entlastet.



Stefan Wörner  
Bürgermeister

## Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 und 2020 der Stadtwerke Pfullingen

Der Gemeinderat hat gemäß § 9 Abs. 1 Ziff. 2 und § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes den Jahresabschluss festzustellen und über die Verwendung des Gewinns zu entscheiden. Zugleich hat der Gemeinderat über die Entlastung der Betriebsleitung zu beschließen.

Nach der angeschlossenen Bilanz und Erfolgsrechnung zum 31.12. des jeweiligen Jahres haben die Stadtwerke Pfullingen folgende Ergebnisse erzielt:

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Gasversorgung,</b>			
<b>davon:</b>	744.009,32 €	636.963,24 €	1.734.666,35 €
<i>Netz</i>	430.750,83 €	474.704,40 €	558.033,40 €
<i>Vertrieb</i>	313.258,48 €	162.258,84 €	1.176.632,95 €
<b>Wasser</b>	432.176,44 €	- 101.155,82 €	181.000,47 €
<b>Nahwärme</b>	243.035,12 €	- 248.416,61 €	318.937,57 €
<b>Tiefgaragen</b>	- 178.031,48 €	- 177.170,46 €	- 170.278,13 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.241.189,40 €</b>	<b>110.220,36 €</b>	<b>2.064.326,27 €</b>

### Berichtsjahr 2019

Für das Jahr 2019 war ein Gewinn von 720 T€ geplant, tatsächlich wurde ein **Gewinn von 110 T€** erzielt. Als Gründe sind die Witterung sowie nicht mehr in 2019 abgerechnete Sammelrechnungen zwischen Stadt und Stadtwerke zu nennen. Die Datengrundlage hierfür konnte nicht rechtzeitig erstellt werden um noch in 2019 abrechnen zu können, was zu Verschiebungen zwischen den Jahren 2019 und 2020 führt.

Die Ergebnisverschlechterung der **Gasversorgung** ergibt sich im Wesentlichen durch den mengen- und strukturbedingten Rückgang der Erlöse aus dem Gasverkauf, dem gestiegenen Aufwand des Gasbezuges und dem Wegfall von Netznutzungsentgelten. Auch die erstmals im Berichtsjahr erzielten Gasnetzverpachtungsentgelte konnten das rückläufige Ergebnis in der Gasversorgung nicht verhindern. Der operative Gewinn (Zwischenergebnis) sank um 169 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen der Witterung geschuldet, aber auch auf die ausgebliebene Sammelkontenabrechnung mit der Stadt zurückzuführen. Erträge aus den Sammelkonten konnten hierdurch nicht als Umsätze erfasst werden. Die Gasbezugsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr mengen- und preisbedingt um 590 T€ bzw. 30,3 %. Die Bezugsmenge erhöhte sich um 3,8 Mio kWh bzw. 3,5 %. Der spezifische Gasbezugspreis erhöhte sich um Ct 0,47 je kWh bzw. 26,3 % auf Ct 2,26 je kWh bezogenes Erdgas.

Der operative Gewinn (Zwischenergebnis) der **Wasserversorgung** verminderte sich um 578 T€ auf 85 T€. Bei einem unveränderten Wasserpreis von 1,80 € je m<sup>3</sup> verminderte sich struktur- und mengenbedingt der Rohgewinn um 145 T€ bzw. 7,4 %. Die nutzbare Wasserabgabe sank um rd. 62.000 m<sup>3</sup> bzw. 6,2 %. Die Rohmarge (Rohgewinn bezogen auf die nutzbare Abgabe) hingegen verminderte sich um 0,03 € auf 1,90 € je m<sup>3</sup> nutzbare Abgabe. Der Rückgang der Erträge aus

dem Wasserverkauf um T€ 104 bzw. 4,9 % ist mengenbedingt. Der spezifische Ertrag aus dem Wasserverkauf stieg um 0,02 € auf 2,13 € je m<sup>3</sup>. Auch hier wirkt sich die nach 2020 verschobene Sammelkontenabrechnung mit der Stadt aus.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses (Zwischenergebnis) der **Nahwärmeversorgung** um 448 T€ ist im Wesentlichen auf Mengeneffekte sowie auf den Anstieg des Erdgas-, Holzhackschnitzel- und Strombezugs zurückzuführen. Die Menge der nutzbaren Abgabe sank um 4.232 MWh bzw. 46,8 % auf 4.814 MWh. Die spezifischen Erträge aus dem Wärmeverkauf verhielten sich mit 7,7 Ct je kWh nutzbare Wärmeabgabe unverändert zum Vorjahr. Neben der Witterung lässt sich der Rückgang der Umsätze auch hier insbesondere auf die fehlende Sammelkontenabrechnung mit der Stadt herleiten, da die Stadt ein Hauptabnehmer der Nahwärmelieferungen ist. Die Erträge aus dem Stromverkauf haben sich um 15 T€ auf 298 T€ erhöht. Die Erzeugungskosten, die vornehmlich aus den innerbetrieblichen Gaslieferungen zuzüglich der hierauf entfallenden und nicht im Zuge von §§ 53 ff. EnergieStG erstatteten Energiesteuern bestehen, erhöhten sich mit dem gestiegenen Gaseinsatz um 85 T€ bzw. 16,7 %. Neben den innerbetrieblichen Erdgasbezugsaufwendungen enthalten die Erzeugungskosten noch Aufwendungen für den Einsatz von Holzhackschnitzeln sowie Strombezugsaufwendungen.

Der operative Verlust der Sparte **Tiefgaragen** hat sich im Vergleich zu 2018 um 1 T€ auf T€ 177 vermindert.

Die Konzessionsabgabe für die Sparte Gasversorgung wird aufgrund der Gasnetzverpachtung zum 01.01.2019 von der FairNetz GmbH an die Stadt Pfullingen entrichtet.

Die Konzessionsabgabe für die Sparte Wasserversorgung konnte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr in voller Höhe erwirtschaftet werden (184.803,82 €, Vorjahr: 185.063,03 €) und wurde an die Stadt abgeführt.

Der **Jahresgewinn in Höhe von 110.220,36 €** aus 2019 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz des Jahresgewinns 2019, der nach dem Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf 53,3 % der Bilanzsumme vermindert.

Die Einzelheiten des Geschäftsjahres 2019 sind aus dem beiliegenden Jahresabschluss 2019 zu entnehmen.

## **Berichtsjahr 2020**

Für das Jahr 2020 war ein Gewinn i.H.v. 75 T€ geplant. Tatsächlich wurde ein **Gewinn i.H.v. 2.064 T€** erwirtschaftet. Dies ist neben der Witterung wiederum die nachträglich abgerechneten Sammelrechnungen aus 2019 zu begründen.

Die Ergebnisverbesserung der **Gasversorgung** ergibt sich im Wesentlichen durch den mengen- und strukturbedingten Anstieg der Erlöse aus dem Gasverkauf und

dem gesunkenen Aufwand des Gasbezuges. Der operative Gewinn (Zwischenergebnis) stieg um 990 T €. Diese Entwicklung begründet sich aus der Nachholung der fehlenden Sammelkontenabrechnung mit der Stadt aus dem Vorjahr. Erträge aus den Sammelkonten konnten im Vorjahr nicht als Umsätze erfasst werden. Die Gasbezugsaufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr mengen- und preisbedingt um 18,9 %. Die Bezugsmenge erhöhte sich um 4,9 Mio kWh bzw. 4,3 %. Der spezifische Gasbezugspreis verminderte sich um 0,35 Ct je kWh bzw. 15,5 % auf 1,91 Ct je kWh bezogenes Erdgas.

Der operative Gewinn (Zwischenergebnis) der **Wasserversorgung** erhöhte sich um 313 T€ auf 397 T€. Bei einem unveränderten Wasserpreis von 1,80 € je m<sup>3</sup> erhöhte sich struktur- und mengenbedingt der Rohgewinn um 223 T€ bzw. 12,4 %. Die nutzbare Wasserabgabe stieg um rd. 111.000 m<sup>3</sup> bzw. 11,7 %. Die Rohmarge (Rohgewinn bezogen auf die nutzbare Abgabe) hingegen erhöhte sich um 0,01 € auf € 1,91 je m<sup>3</sup> nutzbare Abgabe. Auch hier wirken die Nachholeffekte aus der fehlenden Sammelkontenabrechnung mit der Stadt. Der Anstieg der Erträge aus dem Wasserverkauf um 218 T€ bzw. 10,8 % ist im Wesentlichen mengenbedingt. Der spezifische Ertrag aus dem Wasserverkauf sank um 0,01 € auf 2,12 € je m<sup>3</sup>.

Der operative Gewinn (Zwischenergebnis) der **Nahwärmeversorgung** in Höhe von 563 T € ist fast ausschließlich auf Mengeneffekte zurückzuführen. Die Menge der nutzbaren Abgabe stieg um 6.358 MWh auf 11.172 MWh. Die spezifischen Erträge aus dem Wärmeverkauf verhielten sich mit 7,7 Ct je kWh nutzbare Wärmeabgabe unverändert zum Vorjahr. Als Erklärung für den Anstieg der Umsätze lässt sich auch hier im Besonderen die fehlende Sammelkontenabrechnung mit der Stadt herleiten, da die Stadt ein Hauptabnehmer der Nahwärmelieferungen ist. Die Erträge aus dem Stromverkauf haben sich um 15 T€ auf 313 T€ erhöht. Die Erzeugungskosten, welche vornehmlich aus den innerbetrieblichen Gaslieferungen zuzüglich der hierauf entfallenden und nicht im Zuge von §§ 53 ff. EnergieStG erstatteten Energiesteuern bestehen, verminderten sich um 56 T€ bzw. 9,4 %. Neben den innerbetrieblichen Erdgasbezugsaufwendungen enthalten die Erzeugungskosten noch Aufwendungen für den Einsatz von Holzhackschnitzeln sowie Strombezugsaufwendungen.

Der operative Verlust der Sparte **Tiefgaragen** hat sich im Vergleich zu 2019 um 7 T€ auf 170 T€ vermindert.

Die Konzessionsabgabe für die Sparte Wasserversorgung konnte im Berichtsjahr in voller Höhe erwirtschaftet (195.629,62 €, Vorjahr: 184.803,82 €) und an die Stadt abgeführt werden.

Der **Jahresgewinn in Höhe von 2.064.326,27 €** aus 2020 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Jahresgewinns 2020, der nach dem Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, trotz der gestiegenen Bilanzsumme auf 59,0 % der Bilanzsumme erhöht.

Die Einzelheiten des Geschäftsjahres 2020 sind aus dem beiliegenden Jahresabschluss 2020 zu entnehmen.

### **Prognose 2021**

Seit dem 01.01.2019 ist die FairNetz GmbH Pächter des Gasnetzes in Pfullingen. Hier fällt seither nur noch das Pachtentgelt bei den Erlösen an. Durch die Reduzierung der Eigenkapitalverzinsung ab dem Jahr 2023 reduzieren sich die Erlöse sehr stark. Im gleichen Zug erwartet die FairNetz Investitionen im Gasnetz in Höhe von ca. 1,5 Mio. €.

Mit dem Ausbau der Wärmeversorgung möchten die Stadtwerke Pfullingen aktiv beim Klimaschutz in den kommenden Jahren mithelfen. Für diesen Schritt ist es zunächst notwendig das bestehende Konzept, insbesondere im Bereich „Wärmecontracting“, zu überarbeiten.

Durch die immer größer werdenden Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Tiefgaragen ist hier mit zunehmenden Verlusten zu rechnen. Generell besteht in allen Sparten ein erheblicher Sanierungs- und Investitionsbedarf.

Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind eine unserer wichtigsten Ziele. Die Stadtwerke Pfullingen müssen mittelfristig noch mehr unternehmen um ein modernes und serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen zu werden. Darin besteht eines der Hauptaufgaben in den kommenden Jahren.

Für das Jahr 2021 werden keine bestandsgefährdeten oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken befürchtet. Im Wirtschaftsplan 2021 wird mit einem Gewinn in Höhe von 251.850 € und einer Darlehensaufnahme in Höhe von 2,5 Mio. € gerechnet. Von der Darlehensaufnahme konnte abgesehen werden.

### **Gewinn aus den Jahren 2019 und 2020**

In den letzten Jahren konnten geplante Maßnahmen und erforderliche Erneuerungsraten nicht umgesetzt werden. Aus diesem Grund werden die Investitionen in den nächsten Jahren größer, um dies wieder etwas aufzuholen. Die Belassung des Gewinnes bei den Stadtwerken ist notwendig, um die erforderlichen Sanierungen und Erneuerung realisieren zu können.

Pfullingen, 28. Dezember 2021

Manuel Baier  
Kaufm. Betriebsleiter

Sonja Seeger  
Techn. Betriebsleiterin